

DAS HISTORISCHE BERGBAUGEBIET SILBERGRÜNDLE

Der als „Erzknappenloch“ bezeichnete 167 m lange und geradlinig verlaufende Stollen diente aller Wahrscheinlichkeit nach zur Wasserlösung der deutlich höher gelegenen Abbaustollen. Die nur wenige Meter parallel übereinander liegenden Abbau-Stollen im Bereich der „Höllenlöcher“ sind vertikal und lateral durch zwei auf kurze Distanz zueinander versetzte Querschläge miteinander verbunden. Das Grubengebäude, auf einer Länge von insgesamt 164 m begehbar, enthält zwei 14 und 15 m tiefe Tagschächte (Höllenloch 1 und 3). Ein weiterer Schacht (Höllenloch 2) befindet sich im Südosten des bisher bekannten Bergbaugebietes. Zur Erforschung und Freilegung weiterer, bislang unbekannter Teile des Bergbaugebiets, werden die Eintrittsgelder und Spenden der Besucher eingesetzt.

GEOLOGIE

In der Grube Silbergründle sind zwei bis 1,5 m mächtige, steil-stehende Quarzgänge aufgeschlossen. Sie enthalten in einzelnen Abschnitten reichlich Bleiglanz in feiner Verteilung und nesterartiger Anreicherung mit geringem Silbergehalt. Unter-

geordnet kommen auch Fahlerz und Kupferkies vor. In Spuren nachgewiesenes Argentit lässt die wahrscheinliche Vermutung zu, dass der Bergbau im Silbergründle vornehmlich

auf Silber- und Bleierze ausgerichtet war. Von den beiden Hauptgängen zweigen in Ost/West-Ausrichtung weitere schmal laufende Quarzgänge ab. Nebengestein ist der klein- bis mittelkörnige, hellrosa bis hellgraue Seebachgranit, ein Zweiglimmergranit. Durch das Eindringen oxidierender Oberflächenwässer haben sich Eisen-Mangan- und Kupferoxide bzw. -hydroxide gebildet. Es handelt sich im Schwarzwald um die einzige für die Öffentlichkeit zugängliche Gangmineralisation im Granit und um ein besonders schönes Beispiel für eine mehrfach aufgelebte Störungstektonik.



BERGWERKSPFAD RUND UM DEN SILBERBERG



STOЛLENVERBAU – EINGANG ZUR BERGWERKSFÜHRUNG

INFO UND ANMELDUNG – ANFRAGEN FÜR FÜHRUNGEN

Tourist-Information Seebach
Ruhesteinstraße 21
77889 Seebach
Telefon: 0049 (0) 7842 / 9483-20
tourist-info@seebach.de • www.seebach.de
Weitere Infos: www.bergwerk-seebach.de

Lage und Anfahrt

Das Bergwerk befindet sich in Seebach im Achertal in der Grimmerswaldstraße. Von Achern kommend dem Tal folgend, in Seebach in die erste Straße links abbiegen. Auf dieser Straße (Grimmerswaldstraße) befindet sich die Besucherhütte des Bergwerks nach ca. 800m auf der rechten Seite. Parkplätze finden Sie nach weiteren 90m - ebenfalls auf der rechten Seite.

Die Koordinaten der Besucherhütte für Navigationssysteme:
N 48.580217 / O 8.168000

Der Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord, der größte Naturpark in Deutschland, ist ein Paradies für alle, die den Schwarzwald aktiv und naturverträglich erleben möchten. Ziel des Naturparks ist es, die schöne und intakte Schwarzwaldlandschaft zu erhalten. Gleichzeitig entwickelt er die Region nachhaltig weiter und unterstützt Projekte, die zum Ausgleich zwischen Naturschutz und Erholung führen.

Viele weitere Erlebnisangebote finden Sie unter www.naturparkschwarzwald.de

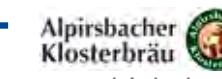


Dieses Projekt wurde gefördert durch den Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord mit Mitteln des Landes Baden-Württemberg, der Lotterie Glücksspirale und der Europäischen Union (ELER).

Wir sind Partner und Förderer des Naturparks:



www.duravit.de



www.alpirsbacher.de



www.aok-bw.de

Gestaltung: map.solutions GmbH • www.mapsolutions.de
Bilder: Tourist-Info Seebach • © Naturpark 2011



NATURPARK SCHWARZWALD
MITTE/NORD



INFORMATIONEN
BESUCHERBERGWERK
SEEBACH



BERGBAU IM SCHWARZWALD – BESUCHERBERGWERK SILBERGRÜNDLE

In den Tiefen des Schwarzwaldes gibt es auch heute noch so manches Geheimnis zu entdecken. Zu verschiedenen Epochen wurden in zahlreichen Bergwerken die Rohstoffe gewonnen, an denen das Innere der Schwarzwaldberge so reich ist.

DIE BERGBAUGESCHICHTE SEEBACHS

Silbererz wurde in Seebach höchstwahrscheinlich lange vor der ersten urkundlichen Erwähnung des Gemeindenamens abgebaut. Die Erforschung dieser Bergwerksanlagen und die Datierung von Fundstücken bestätigt ein Alter von mindestens 1000 Jahren! Das Wissen über den historischen Bergbau in Seebach geriet im Laufe der Jahrhunderte jedoch in Vergessenheit. Nur die mündliche Überlieferung und verschiedene Namen von Flurstücken, wie „Silbergründle“, „Erzknappenloch“ und „Höllenlöcher“ geben Hinweise auf alten Bergbau in dieser Region.

Haldenreste, verbrochene Schächte und Hinweise auf Stollenmundlöcher in den Gewannen Silbergründle und Maisental waren bei den Einheimischen lang bekannte Zeugen des alten, in Art und Ausmaß aber völlig rätselhaften Bergbaus. Durch eine von der Gemeinde Seebach und dem Verkehrsverein Seebach e.V. initiierte intensive Spurensuche konnte 1978 der erste Bergwerkstollen „Erzknappenloch“ aufgefunden und geöffnet werden. Viele Jahre und Tausende von Arbeitsstunden freiwilliger Helfer dauerte es, bis der vollständig verschüttete Stollen freigelegt und für Besucher wieder zugänglich gemacht werden konnte. Die Erforschung dieses Stollens ergab den Hinweis auf noch umfangreicheren Bergbau am Hang darüber. Nach intensiver Spurensuche im Jahre 1989 wurden tatsächlich zwei weitere Stollen und Schächte im Bereich der „Höllenlöcher“ im Gewann „Silbergründle“ gefunden. Die vollständig verfüllten Mundlöcher und Schächte konnten in jahrelanger und bis dato anhaltender Arbeit wieder freigelegt werden. Die Abbaue weisen besonders schöne Schlägel- und Eisenarbeiten auf, die mindestens aus zwei Abbauperioden, dem Mittelalter und früher, stammen. Bei der Freilegung der beiden Stollen fand man auch zwei tönernen Talglampen aus dem Mittelalter (13./14. Jhd.), der Blütezeit des Bergbaus in Seebach. Das jüngste Fundstück ist ein vor 240 Jahren verbautes Grubenholz!

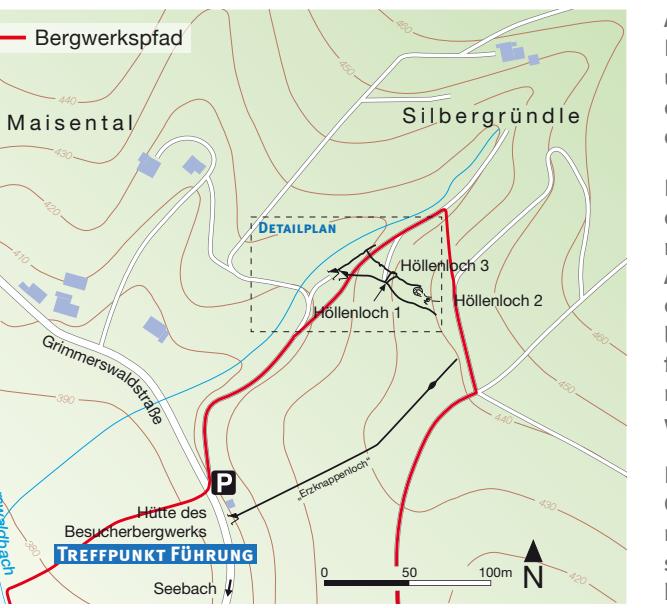


DIE FREIWILLIGEN ERZKNAPPEN VOM SILBERGRÜNDLE

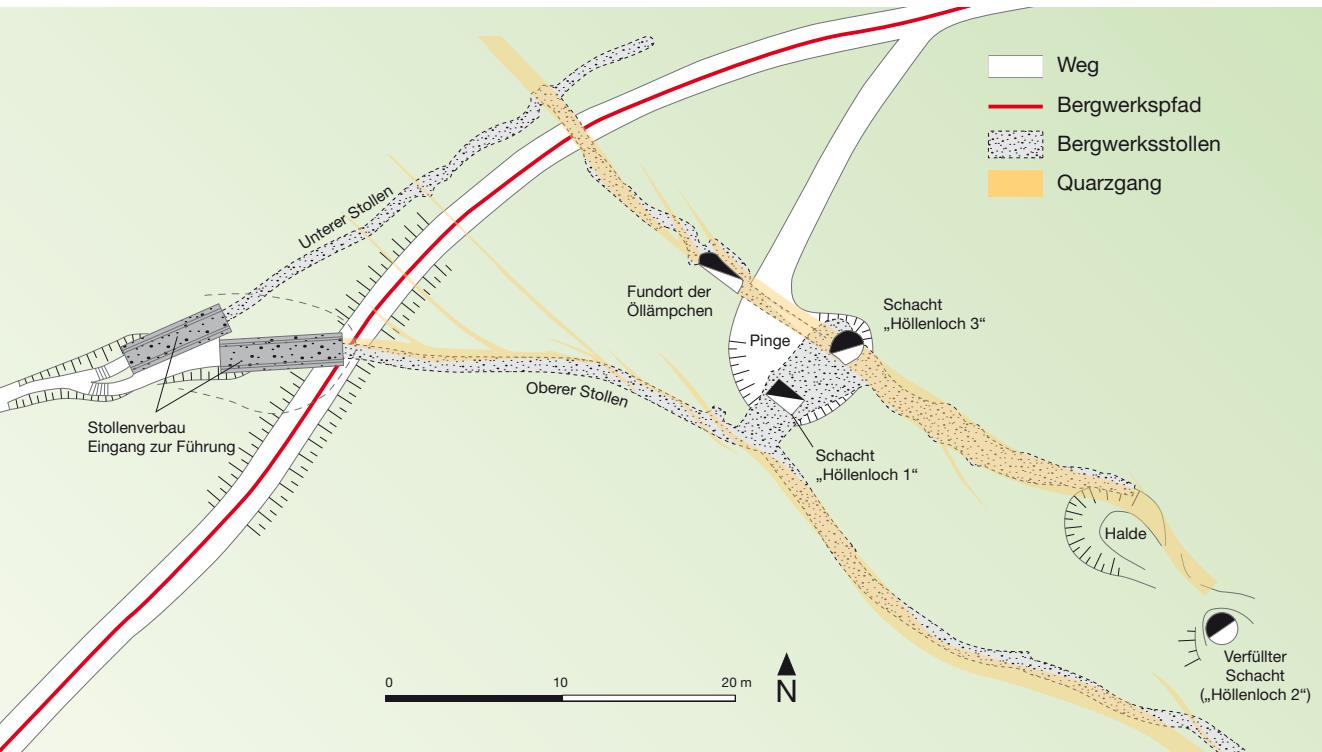
Die Freiwilligen Erzknappen vom Silbergründle sind eine Bürgerinitiative von Frauen und Männern aus Seebach und der weiteren Umgebung (Nordschwarzwald und Oberrheinebene), die in unermüdlicher Arbeit und über 40.000 Arbeitsstunden in die Freilegung, die Sicherungs- und Gestaltungsarbeiten und den Erhalt der alten Bergwerksanlagen investiert haben. Alle Führungen und Arbeiten werden ehrenamtlich von dieser Gruppe durchgeführt und Eintrittsgelder und Spenden für den Erhalt der alten Bergwerksanlagen und für die Begeharmachung weiterer Stollen verwendet. Dadurch konnten u.a. die oberen Stollensysteme der „Höllenlöcher“ freigelegt und als weiteres Besucherbergwerk eingerichtet werden. Die Gruppe erhielt im September 2010 für ihre besonders beispielhafte Bürgeraktion eine Ehrenamts-Auszeichnung des Landes Baden-Württemberg durch den Ministerpräsidenten.



ÜBERSICHTSKARTE



DETAILPLAN



GESCHICHTE ERLEBEN - BESUCHER-FÜHRUNGEN

Ab dem Jahr 1984 wurden für erste Besuchergruppen einfache Führungen angeboten. Mit dem Bau einer Blockhütte im Jahr 1987 und der schöneren Gestaltung des Eingangs im Jahr 1992 wurde der untere Bergwerksteil aufgewertet. Seit dem Jahr 2006 ist der obere Bergwerksteil als Besucherbergwerk freigegeben.

Das Bergwerk kann nur im Rahmen einer Führung besucht werden, die wir ganzjährig auf Ihre Anfrage hin anbieten. Die Führungen finden im System „obere Stollen“ mit separatem Ein- und Ausgang statt. Hier befindet sich auch der älteste bekannte Teil des Bergbaus in Seebach und die zwei Schachtanlagen „Höllenlöcher 1 und 3“, sowie ein wassergefülltes Gesenke mit Quelle. Außerdem können Sie uns bei unseren Sonderöffnungszeiten (immer am Pfingstmontag und am zweiten Sonntag im August sowie weiteren flexiblen Öffnungssonntagen) besuchen.

Für die Dauer der Führung bekommt man einen Helm, Lampe, Gummistiefel und einen Umhang gestellt, damit die Kleidung möglichst nicht nass oder schmutzig werden kann. Man kann selbstverständlich auch seine eigenen Stiefel, Regenjacke usw. benutzen.